

Erika GÁL / István KOVÁTS / Kyra LYUBLYANOVICS / Éva Ágnes NYERGES (S. 113–165) befassen sich mit Tierhaltung und Viehzucht. Sie bieten nicht nur statistische Angaben zum Thema, sondern geben auch Einsicht in geographische Bedingungen der Viehzucht. Zoltán BATIZI (S. 166–181), Beatrix F. ROMHÁNYI (S. 182–204) und István DRASKÓCZY (S. 205–218) setzen sich mit der Thematik des Bergbaus im ma. Ungarn auseinander. Während der erste Beitrag eher eine Übersicht darstellt, sind die beiden anderen Texte ausschließlich dem Salzbergbau in Ungarn im Hoch- bzw. Spät-MA gewidmet. Die letzten zwei Studien dieses Teils von Péter SZABÓ (S. 219–237) und László FERENCZI (S. 238–252) befassen sich mit der Forst- bzw. Wasserwirtschaft. Im dritten Abschnitt sind vier Beiträge untergebracht, die sich mit Währungspolitik, Einkommen- und Wirtschaftsverwaltung im ma. Ungarn befassen. Boglárka WEISZ (S. 255–264) und Árpád NÓGRÁDY (S. 265–278) erörtern die Steuer- und Einkommenspolitik der Herrscherdynastien im Hoch- bzw. Spät-MA. Csaba TÓTH (S. 279–294) und Márton GYÖNGYÖSSY (S. 295–306) behandeln das Münzwesen bzw. Münzprägung und Finanzverwaltung. Das vierte Kapitel stellt die Produktionsstätten im ma. Ungarn vor. Beatrix F. ROMHÁNYI (S. 309–334) befasst sich mit der wirtschaftlichen Aktivität der Kirche, mit Klöstern und Bistümern, Katalin SZENDE (S. 335–358) mit den Städten und István PETROVICS (S. 359–368) mit den Marktgemeinden. László SZENDE (S. 369–393) bearbeitet das Handwerk, István KENYERES (S. 394–416) die Gutsherrschaften als Produktionsorte. Im fünften und letzten Abschnitt wird man über das Handelswesen im ma. Ungarn belehrt. Boglárka WEISZ (S. 419–431) widmet sich dem Binnenhandel, András KUBINYI (S. 432–454) befasst sich mit den professionellen Kaufmannsfamilien und den Institutionen des Handels im Spät-MA. Zuletzt befassen sich Balázs NAGY (S. 473–490) und Krisztina ARANY (S. 491–508) mit dem Fernhandel und István FELD (S. 455–472) mit den Importen ins Königreich Ungarn. Es ist nicht leicht, einen dermaßen komplex zusammengestellten Sammelband in allen Einzelheiten zu würdigen. Das Unternehmen, die Ergebnisse der Budapester Schule in englischer Sprache zu veröffentlichen, ist auf jeden Fall zu loben. Die Einzelstudien sind alle von erfahrenen Fachleuten verfasst, die jahrelange Berufs- und Forschungserfahrung mitbringen. Ein besonderer Vorzug des Bandes besteht darin, dass man sowohl die methodologischen Ansätze als auch die Quellenbasis und -problematik zu den einzelnen Teilfragen kennenlernt, was zum besseren Verständnis der ma. Geschichte Ungarns beitragen kann und auch die auswärtige Forschung darauf aufmerksam macht, dass dem ma. Königreich der Arpaden und ihrer Nachfolger auch im Hinblick auf die Wirtschaftsgeschichte eine bedeutende und nicht zu vernachlässigende Rolle in der europäischen Geschichte zukommt.

Dániel Bagi

Detlev ELLMERS, Die Hanse der deutschen Kaufleute und ausgewählte Beiträge zur Geschichte der Seefahrt, hg. von Rolf HAMMEL-KIESOW / Volker HENN (Hansische Studien 26) Wismar 2018, callidus, XVII u. 377 S., Abb., ISBN 978-3-940677-16-7, EUR 42. – Im vorliegenden Band hat der Hansische Geschichtsverein anlässlich des 80. Geburtstags von E. neun teilweise